

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 29 (1947)
Heft: 50

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher auf den Weihnachtstisch

Schweizerischer Frauenkalender und Jahrbuch der Schweizerinnen 1948, 38. Jahrgang von Clara Bütler. Verlag Sauerländer u. Co., Aarau.

Schweizerischer Taschenkalender in Kleinformat, zweisprachig. Verlag Birkhäuser u. Co., Bern.

Der Sündende Bot ist da - nun schon zum 221. Male. (Verlag Stämpfli & Cie. Bern. Preis Fr. 1.-)

Schweizerischer Blindenfreund-Kalender 1948. Nach vier hundert Jahren hat sich der Blinden als einen Menschen, der wohl mit einigen Ausnahmen bildungsähnlich sei, aber insondane kein werbe, sich selber durchzubringen. Es ist eines der größten Wunder heilender Menschenliebe, daß unter den rund tausend bejahrten Blinden unseres Landes die große Mehrheit auf eigenen Füßen steht...

Kaiser's Haushaltungsbuch für das Jahr 1948. In 12 Wochen erschienen. Seine Führung ist denkbar ein...

1001 Nacht, Band 1. Schweizer Druck- und Verlagsanstalt Birkhäuser u. Co., Gießen.

1001 Nacht, Band 2. Schweizer Druck- und Verlagsanstalt Birkhäuser u. Co., Gießen.

Jerne, von Gertrud Häusermann, Verlag S. A. Sauerländer u. Co., Aarau, schildert ein Mädchenleben, das durch allerlei Schwierigkeiten und Enttäuschungen auf das erhoffte ärztliche Studium verzichtet muß...

Der Weg zu dir, von Olga Mener, Verlag S. Sauerländer u. Co., Aarau.

Die Mädchen, der Waisjahn von Jack London. Ralpher Verlag, Zürich.

Der Weg zu dir, von Olga Mener, Verlag S. Sauerländer u. Co., Aarau.

Ruedi vom Löwenbach, v. Hans Schwab.

Bären-Karin, von Estrid Ott. 36 Federzeichnungen von Marie Juler, aus dem Dänischen übertragen von Ulrike von Wille.

Waterproof und Kompagnie, für Buben und Mädchen. Von Hanne Trübhorn-Wirih, Verlag S. A. Sauerländer u. Co., Aarau.

Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt? Gebete aus niederem Jahrhunderten, gesammelt von E. W. in U r h a r d i im Frey Baselmuth-Verlag, Zürich.

Geliebtes Leben, Gedichte von Leonie E. Beglinger. Verlag Jollhofer, St. Gallen.

Das Mädchen und der Soldat. Roman. Leinen Fr. 12.80

Margaret Armstrong TRELAWNY

Das Leben eines englischen Abenteuerers

Freizügiger und Freiheits sind die Fiktionen über dieses Leben...

Freizügiger und Freiheits sind die Fiktionen über dieses Leben...

Das Kind und seine frühesten Umwelt, Heft 6, aus der Schriftenreihe für Erziehung und Jugendpflege...

Am die Heimat, von Maria Simmen. Drei Novellen, Verlag Friedrich Reinhardt, Basel.

Das, von Harry Blom, Verlag Fried. Reinhardt, A.-G., Basel.

Polana Jüdes: Goldene Ohrringe

Rebation

Rebation

Rebation

Rebation

Rebation

Rebation

Rebation

Rebation

Rebation

Rebation

Rebation

Rebation

Rebation

Rebation

Rebation

Rebation

Rebation

ren können, zum Dank für ihre stets ermügende Begonnenheit, verpflichtet, hat. Es ist das Leben eines Menschen, der bereits im Kindesalter, damals seines Talentes noch unbewußt, dem inneren Triebe folgte, die Musik in ihrer ganzen Schönheit zu erfassen und im ursprünglichsten und edelsten Sinne weiterzugeben...

Das Buch ist eine Zusammenstellung von lauter Beiträgen, die eine Synthese zwischen orientalischer Besetztheit und abendländischer idealistischer Weltanschauung herzustellen versuchen...

Neue Volksbücher

Neue Volksbücher

Neue Volksbücher

Neue Volksbücher

Neue Volksbücher

Süssmost auch im Winter Sonnengereifte Nahrung

Ernst

„Guets Brot“
„Feini Guetzli“

Seefeldstrasse 110 Tel. 24 77 80
Seefeldstrasse 212 Tel. 24 87 44
Forschstrasse 37 Tel. 23 09 75
Zollikon, Deuserplatz Tel. 24 96 49
Tea-Room Bahnhofplatz Tel. 23 12 72



Schmerzen in Fuß und Bein? da hilft

P. TREFNY

allein

Zürich 1 Rindermarkt 7
Gegr. 1848 - Tel. 32 22 87



Im Frühjahr

In die Mittelschule
ATHENAEUM
Dr. Ed. Kleinert
Zürich 8/32
Neumünsterallee 1
Tel. 32 08 81

**Schweizerischer Verband
diplomierter Schwestern für
Wochen-, Säuglings- u. Kinderpflege**

empfiehlt seine angeschlossenen Schulen zur bernä. Ausbildung in Wochen-, Säuglings- u. Kinderpflege.

Aarau: Kinderspital mit Kinderspielformschule
Basel: Proseusspital mit Kinderspielform u. Säuglingsheim
Bern: Konf. Bernisches Säuglings- und Mütterheim
Chur: Frauenspital Fontana
Lausanne: Pouponnière d'Art
Neuchâtel: Ecole des enfants d'indigènes d'origine indienne u. indochinoise
St. Gallen: Ostschweiz. Säuglingsheim, Volkshochschule
Kinderspielformschule der Hilfsgesellschaft
Tengelacker
Zürich: Pflegeanstalt für Säuglinge
Schweiz. Pflegeanstalt für krankenhaus Mütter- und Säuglingsheim
Säuglingsheim Pflügerhaus
Kinderspital Zürich

Aufnahmebedingungen: Gute Allgemeinbildung mit beruflicher Eignung, zurückgelegtes 20. Altersjahr.

Wäsche nach Gewicht

das einfachste für die Hausfrau.
Schönendste Behandlung bei billiger Berechnung.
Tadellose Ausrüstung Ihrer Wäsche

Waschanstalt M. Trottmann, Winterthur
Wiesenstr. 3, Tel. 2 16 62, Abgabe Badgasse 2 16 42

Trohe Weihnachten



Unser Geschäft ist an den beiden Sonntagen vor Weihnachten,
14. und 21. Dezember 1947, von 13.00 bis 15.00 Uhr geöffnet.

Grands **Jelmoli** S.A.
Magasins Zürich



Seit drei Generationen
Zürcher Leckerli / die Spezialität
in unzerbrechlicher Qualität / von

**Confiserie
ESCHURTER**
TEL. 23 50 77 23
SIEBENBRUNNEN, 22



Urahne, Grossmutter, Mutter und Kind
zufriedene MERKUR-Kunden sind...

KAFFEE, TEE, BISKUITS, BOHNSON, CHOCOLADE

Verkaufs-Läden

Aarau, Aarburg, Altstätten, Appenzel, Baden, Balsthal, Basel, Bellinzona, Bern, Biel, Binningen, Brugg, Buchs, Burgdorf, Chur, Delémont, Dietikon, Friesenfeld, Fribourg, Glarus, Grethen, Herisau, Horgen, Kreuzlingen, LaChaux-de-Fonds, Langenthal, Langnau,

Freitag, 12. Dezember 1947

MIGROS

«Die Zeitung in der Zeitung»

Laufen, Lausanne, Liestal, Locarno, Lugano, Luzern, Melten, Moutier, Neuchâtel, Neuhäusen, Olten, Porrentruy, Rorschach, Schaffhausen, Sissach, Solothurn, St. Gallen, Thalwil, Thun, Tramedan, Uster, Wädenswil, Wetzlingen, Wil, Winterthur, Wohlen, Zollikon, Zug, Zürich (24 Stadtfilialen)

kanngegeben. Während zwei vollen Monaten aber bequeme sich die Schweizerische Nationalbank nicht dazu, ihre Bedingungen für die Bevorschussung kurzustellen, und ebenso wenig die Handelsabteilung, in der Frage des Preisausgleichsfonds! Die Gegengründe der Handelsabteilung sind als Ausflüchte zu betrachten, denn solche Ausgleichsfonds bestehen für eine grosse Anzahl von Waren ohne irgendeine Einsprache des Auslandes. Man spielt hier offensichtlich mit dem Feuer.

Die Schweiz kann wahrhaftig an den weltpolitischen Ereignissen nichts ändern, aber das wenige, das wir zu unserem Schutz unternehmen können, sind wir dem Lande schuldig, sofort und ganz zu tun.

Da wo Geschäfte, und zwar allerhand Geschäfte, gemacht werden können, findet man immer den Weg, da wo es sich aber um das Landeswohl handelt, verschleppt und versäumt man das Wichtigste. Es ist traurig genug, dass der interessierte Handel den Staat auf seine Pflichten aufmerksam machen muss und zwar in allererstem Ton und in voller Einmütigkeit.

Es ist am Platz, wieder einmal — wie 1939 — auszurufen: Wollen wir auf unserem Goldüberfluss — 5400 Millionen! — verhungern, anstatt wenigstens ein Hundertstel — 54 Millionen — für die Anlegung eines bescheidenen Zuckervorrates zu mässigen Preis zu benötigen?

Man gebe die Zuckereinfuhr frei und man wird feststellen, dass der Privathandel bei entsprechenden Kreditmöglichkeiten besser vorsorgt als der Staat selbst.



Schutzengel und Pollizist

Ein Vater kehrt von der Arbeit heim und macht vor dem Nachessen mit seinem Bööblein einen Abendspaziergang. Er trifft einen Bekannten, unterhält sich mit ihm und übersieht dabei, daß das Bööblein fort und über die Straße springt.

Der Zufall will es, daß in diesem Augenblick ein Auto um die Kurve kommt; der Fahrer stoppt, das Auto schließt 12 Meter weit und mit ihm das Bööblein. Den Zuschauern stockt das Blut in den Adern — das Kind ist sicher tot! Doch nein, es kommt unter dem Auto hervorgekrochen, etwas verletzt und mit ein paar Schürfwunden; der Vater springt herzu und schließt es in die Arme. Wie durch ein Wunder war das Bööblein unverletzt, was im Polizeireport mit den Worten vermerkt wurde: „In diesem Fall hat der Schutzengel des Kindes das Seinige getan!“

Nicht immer ist der Schutzengel da; eine Kinder-Unfallversicherung ist deshalb kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit.

ZÜRICH

„ZÜRICH“ ALLGEMEINE UNFALL- UND HAFTPLICHT-VERSICHERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT

Direktion: Zürich, Mythenquai 2
Tel. 27 36 10

Gegr. 1864 - Tel. 23 50 20

Babyhaus

HERTHA

SONDEREGGER

Talstrasse 16, ZÜRICH

(gegenüber Börse beim Paradeplatz)

Vom Einfachsten bis zum Feinsten für Kinder

bis 6 Jahre

Atelier-Anfertigung



Zum Oelpreis-Aufschlag von Fr. 1.-

Das passt wieder einmal ausgezeichnet zu den Preisstopp-Artikeln in allen Zeitungen! Es wäre doch besser gewesen, seinerzeit nicht so viel Bedenken zu haben, sondern Fett- und Oel-Einkauf damals freizugeben, als diese Artikel zu mässigen Preisen erhältlich waren. Dann wäre von der Privatwirtschaft zu niedrigem Preis gekauft worden.

Kranzfeigen, piccolissimi Kranz — 45

Spargeln, kal., early garden, Ernte 1947 2/3-Dose — 2.40

Schwere, handgeprüfte Frisch-Eier USA, 6 Stück 2.—

Bari-Mandeln, Ernte 1947 1/4 kg 1.12*

222 g 1.—

Delikatess-Pflaumen, kal., Santa Clara Ernte 1947, 480 g 1.— 1/2 kg 1.04

Ohrbälli in Cellophanbeutel 50 BP 85 g — 50

Mailänderli in Cellophanbeutel 50 BP 90 g — 50

Migros-Haushaltungsbuch 1948

eine wirkliche Migros-Leistung Fr. 1.25

Im Dezember 1945 unterzeichneten 92 Nationalräte eine Motion, die gesetzliche Grundlagen verlangte für eine 1—2-jährige Landesversorgung. Aus formalistischen Gründen wurde diese Motion im Ständerat überhaupt nicht behandelt. Diese Handlungswiese betrachteten wir damals schon als unverantwortlich.

Noch schlimmer ist aber die Tatsache, dass jetzt, wo wenigstens Zucker zu vernünftigen Preis zu kaufen ist, der Staat sich mit einem Pflichtlager, d. h. einer Vorsorge für den Notfall von nur vier Monaten begnügen will, währenddem die Privatwirtschaft einmütig die Auffassung vertritt, dass wenigstens für sechs Monate Vorräte anzulegen wären. Zucker ist auf dem Weltmarkt in jedem Quantum frei käuflich.

Man weiss, auf welchem Minimum unsere Brotgetreidevorräte angelangt sind. Getreide enthält bekanntlich Kohlehydrate, dasselbe

gilt für Zucker, der ein reines Kohlehydrat darstellt. Kalorienmässig kann also mit Zucker ein Ausfall an Zerealien wettgemacht werden. So liefern die USA. etwa 450 000 Tonnen Zucker an notleidende Länder, insbesondere weil Getreide nicht in genügender Menge aufgebracht werden kann. Nach den Erfahrungen von 1914/18 und 1939/45 haben schweizerische Behörden den sonderbaren Mut, aus kleinteiligen frankennässigen Rückichten von einer genügenden Versorgung abzusehen! Schon am 2. Oktober hat die Privatwirtschaft ihre einmütige Meinung be-

werden, die Bedürfnisse liegen werden, ist unüberwindlich. Die englische Mandatmacht tritt energiegeland, wie weit aber die Berechtigten Nationen ihren Beschlüsse Nachsicht zu verschaffen wissen, steht offen; das Rechte der UNO wird hier auf eine höhere Bewährungsprobe gestellt sein.

Statistik

bürten nun auch im Kanton Solothurn wirken. Bei einer nur 52,8 Prozent betragenden Stimmbeteiligung und mit dem kleinen Mehr von 153 Stimmen wurde dies beschlossen.

Sport

Die Zürcher Rollschuhläuferin Ursula Wehrli hat sich in Washington die Weltmeisterschaft im Rollschuhlaufen errungen. E. B.

Gruss an eine Aktivistin

Am 15. Dezember 1947 begibt Fräulein Lina Schläfli ihren 80. Geburtstag. Seit langem lebt sie, die fröhlich von Gehörlosigkeit befallen wurde, in großer Zurückgezogenheit. Doch werden sich viele Frauen der älteren Generation ihrer erinnern, denn sie hat lange Jahre in Zürich als Redaktorin den Frauenfragen, besonders im Hinblick auf die Verbesserung der Frauenbildung, des hauswirtschaftlichen Unterrichts und auf die Anliegen der Hausfrauen überhaupt sehr gute Dienste geleistet. Das von Frau C. Coradi-Staß 3. St. gegründete und von Fräulein Schläfli selbständig redigierte „arime Blatt“, wie man die populäre Wochenzeitschrift für Frauen vertrauensvoll einfach benannte, ist von anderen Zeitschriften abgelöst worden. Fräulein Schläfli aber, damals mit so vielen Reformen lebhaft verbunden, möchten wir in deren Namen grüßen und ihr noch einmal für alles Gute herzlich danken. eb.

Am Kaminsfeuer mit Eleanor Roosevelt

Kalt, grau, regnerisch war es, als sich am Sonntag, den 7. Dezember, um 11 Uhr die acht Frauen, Vertreterinnen der schweizerischen Frauenbewegung, vor der Villa des amerikanischen Gesandten in Bern einfanden, beglückt, die große Frau sprechen zu dürfen. Frau Roosevelt hatte strahlend alle offiziellen oder Wassenterranstellungen abgelehnt, und es war nur nach langem Hin und Her möglich geworden, wenigstens diesen paar Frauen eine Audienz zu ermöglichen. Wir dankten es vor allem der Wichtigkeit unseres Außenministers, Herrn Bundesrat Petter, und ganz besonders den Bemühungen von Frau Dr. Maria Daeniker, der Gattin des Chefs des Personellen. Madame Curtat, die Gattin des Chefs des Protokolls, stellte uns der lebenswichtigen Gattin des amerikanischen Gesandten Vincent vor, mit der sich sofort ein angeregtes Gespräch entspannte, und dann kam der große Augenblick: Frau Eleanor Roosevelt trat in den Salon, eine schöne, hochgewachsene, elastisch geformte, voll Anmut und Würde, eine wahrhaft königliche Frau. Schwarz gekleidet, mit einer Perlenkette um den Hals, die schönen Hände im Schoß oder in annuitender, das Gespräch begleitender Gestik, so daß sie bald vor uns, die wir rechts und links vom Kamin, in dem wühlend ein Feuer loderte, Platz genommen hatten.

In schönem Französisch, mit sehr wenig englischem Akzent, begann sie das Gespräch mit Frau Dr. Daeniker, die folgende das Thema Frauenstimmrecht anfuhr, nachdem Frau Eleanor Roosevelt gelächelt hatten, daß wir Frauen stellen möchten, denn sagte sie mit feinem Lächeln, sie sei nun so vielen Fragen begegnet, daß es ihr schwer fiel auszusprechen. Um besser zu hören, lud sie die Fragesteller ein, sich neben sie auf das Sofa zu setzen. Dann rief sie, solange man sprach, ihr konzentriert, interessiert, gültiger Blick, ein Bild wie aus tiefem Hintergrund hervor, auf der Frau

L'idée marche, au canton de Neuchâtel!

Dans son vote du 25 novembre 1947, le Grand Conseil neuchâtelois a accordé aux femmes les droits politiques en matière communale, sur simple modification des dispositions législatives, l'électeur se prononçant en cas de referendum seulement.

Quelle est l'origine de cette première victoire? A la session du Grand Conseil, en octobre 1945, le Dr. Berset, député (soc.), développait avec une belle conviction une motion déposée en mai par le Conseil d'Etat d'étudier l'introduction, dans la Loi sur l'exercice des Droits politiques, de dispositions octroyant le droit de vote aux femmes sur le terrain communal et cantonal.

Se limitant au terrain communal, le Conseil d'Etat, dans un rapport impartial et bien étudié, soumettait, le 29 novembre, deux décrets au choix des députés:

I. «Sont électeurs communaux ceux auxquels la loi confère cette qualité. Les femmes de nationalité suisse ont les mêmes droits que les citoyens suisses. Le Conseil d'Etat est chargé de soumettre le présent décret à la votation populaire».

II.

«En matière communale sont électeurs: a) tous les Suisses, hommes et femmes, âgés de 20 ans révolus et domiciliés depuis plus de 3 mois dans la commune, b) tous les étrangers, hommes, du même âge, domiciliés depuis plus de 5 ans dans le canton et depuis plus d'un an dans la commune.

Le Conseil d'Etat est chargé de pourvoir, s'il y a lieu, après les formalités du referendum, à la promulgation et à l'exécution de la présente loi».

La joute oratoire s'engage. Les adversaires recommandent la première solution, car deux fois déjà, le peuple souverain a dit «non».

M. Tell Perrin, (rad.), tout en se déclarant suffragiste, se rallie aussi à la proposition No. 1 car les citoyennes, déclare-t-il, doivent être admises par la grande porte démocratique du vote populaire; à quoi M. Corswant (pop.) répond très judicieusement que la démocratie est respectée par la clause référendaire; que d'ailleurs un précédent existe dans l'octroi, par simple décret, du droit de vote en matière communale aux étrangers établis dans le canton.

Sous prétexte de faire entrer les femmes

par un arc de triomphe, on risque, s'écrie M. A. Barrelet, avocat, (rad.) de les faire choir finalement dans le vide: M. Pierre Favarger (lib.), très écouté, fait un tableau impressionnant de la femme travailleuse, aux prises avec les difficultés de la vie, sans protecteur naturel, soumise aux impôts, mais privée de tout droit.

Huit orateurs, avec éloquence et chaleur, se font les défenseurs de la femme; trois adversaires, sans trouver grande attention dans l'enceinte, argumentent, en sens contraire, l'un invoquant le respect qu'il doit à la mémoire de sa mère! Quelques-uns, sans se prononcer sur le fond du débat, discutent purement. M. Perrin propose encore la promulgation d'un décret constitutionnel spécial, obligeant tous les citoyens, hommes et femmes, à se prononcer sur la question.

Cette solution, qui paraît séduisante à un certain nombre de députés, est pourtant repoussée et la prise en considération du rapport, votée. La deuxième proposition sans vote populaire, l'emporte finalement par 54 oui, contre 22 non.

Par une curieuse anomalie, le Conseil d'Etat, dans le nouveau décret, laissait aux seuls étrangers les droits qu'ils possèdent depuis longtemps sur le terrain communal, mais en excluant les étrangers. Par une anomalie tout aussi curieuse, le Dr. Kenel, opposé, il y a deux ans, au suffrage féminin, réussit à faire accorder les droits communaux aux étrangers aussi, par un amendement voté par 43 «oui» et 9 «non».

La femme, dans le canton de Neuchâtel, est donc la première à être citoyenne sur le terrain communal. Un sentiment de reconnaissance nous fait évoquer le souvenir des pionnières, grâce auxquelles nous bénéficions de cette première victoire. Notre reconnaissance va aussi au motionnaire et aux députés qui ont su rendre justice à la femme d'une manière si persuasive. Des orateurs et des votants de tous les partis se sont prononcés en sa faveur, alors que, déjà, des journalistes tendancieux insinuaient que cette victoire est due uniquement au vote des partis de gauche.

Nous le savons, les adversaires veillent. Déjà, se dresse l'ombre du referendum. S'il aboutit, c'est la votation populaire à brève échéance. Pour la 3ème fois, nous sommes prêtes à l'affronter courageusement. Nous savons que, tôt-elle nous échapper cette fois encore, la victoire finale nous est acquise. Clara Waldvogel.

An die Leserinnen und Abonnentinnen des Schweizer Frauenblattes

Es ist der Redaktion ein Bedürfnis, an dieser Stelle für die vielen freundlichen Zuschriften herzlich zu danken, welche sie während und nach der Jubiläumsgestaltung für das Frauen-Stimmrecht im Kanton Zürich erhalten hat. Sie hat sie dankbar entgegengenommen im Geboten besonders an die vielen Frauen, die in rastloser und selbstloser Arbeit ihr Bestes gegeben haben für die Propaganda- und Auffklärungs-Arbeit. Segt heißt es halt: Der dritte Feldzug ist „überlebt“ — es lebe der vierte! Denn unser Herz heißt: Democh!

Gedanken zu den kommenden Festtagen

Wäre es nicht zu begrüßen, wenn wir Schweizer bei unseren Einkäufen auf die kommenden Festtage hin den Erzeugnissen unserer Industrie und unseres Gewerbes so weit als möglich den Vorzug geben würden, um damit zu zeigen, daß uns die Arbeitsmöglichkeiten unserer Landesleute und das, was sie in ihre Produkte hineinstecken, nicht gleichgültig ist? Damit ein Geschenk seinen richtigen Wert erhält, gehört doch auch dazu, daß der Schenkende wie der Beschenkte die innere Anteilnahme an unserer Wirtschaft beibehalten. Wer weiß, woher etwas stammt, wo es mit Bemühen und Berufssorg hergestellt wurde, der wird ein solches Produkt für besonders wertvoll halten. Aus diesem Grunde allein ist es jedem Schweizer bei ihren Einkäufen der Arbeit, der geschäftlich geschäftlich schweizerischen Ursprungsarbeiten, besondere Beachtung. Sie sind weit entfernt davon, Chauvinisten zu sein; es sind Frauen und Männer, denen das Schicksal der eigenen Erwerbszweige und der Landesleute nicht gleichgültig ist.

Die Arbeit ist Ihnen Symbol und Gewähr für einheimische Qualitätsarbeit, die auch den wertvollsten Schmack eines Beschenkten zu befriedigen vermag.

Veranstaltungen

Bern: Vereinigung bernischer Akademikerinnen, Sonntag, den 14. Dezember 1947, 19 Uhr, Restaurant Dählgröb, Bern (Antoniussgasse). Tierpark, Radioführungsleistungen bis 23.52 Uhr: Weihnachtstier mit einem Radstollen (Preis Fr. 5.— ohne Trinktisch). Unser Mitglied Frau Dr. phil. M. Dr. Cella wird uns anhand von Lichtbildern von der Symbolik des stauen Monumentes erzählen. Anmeldungen senden an Frau Dr. Günter Aler Margueritestr. 30, Bern.

Radioendungen für die Frauen

sr. „Für die Frau daheim“ ist Montag, den 15. Dezember, um 14 Uhr, die gleichnamige Sendung bestimmt. „Notiers und probiers“ ist Donnerstag, den 18. Dezember, um 14 Uhr, auf dem Programm, während „Die halbe Stunde der Frau“ Freitag, den 19. Dezember, um 14 Uhr, eine Besetzung mit der Schriftstellerin Olga Meyer vermittelt.

gendem, wandte sich dann in die Runde, jeder einzelnen, zu, jede in die Antwort mit einbeziehend, die folgende erfolgte. Wie viel und wie tief muß ein Mensch erlebt und durchwandert haben, um gleich jedes Thema in solcher Offenheit, in solcher Genauigkeit zu beantworten, das Problem in einen großen Zusammenhang zu stellen, und zugleich durch ein konkretes Einzelbeispiel zu illustrieren! Und wie viel muß ein Mensch gestritten und gelitten haben, um in so zarter Sachlichkeit und mit solcher Güte zu Streitfragen unserer Zeit Stellung nehmen zu können; es fiel kein einziges Wort der Negation, der Bloßstellung, der Ablehnung, — sie stellte fest, was sich gegenüberstand, und wies auf das notwendige Gute hin, auf eine Lösungsmöglichkeit. Nur als sie auf Frieden oder Krieg zu sprechen kam, merkte man, wie es in ihr hochschwallte: es sei fürchterlich schwer, den Menschen klar zu machen, daß die Frage Krieg oder Frieden die Kernfrage aller Kiste, aller Kultur sei.

Wer den Krieg nicht gesehen habe, — und das sei für die meisten Amerikaner der Fall, — könne sich die Schäden gar nicht vorstellen, wisse nicht, was Krieg sei und kümmerne sich daher wenig um die Bemühungen für den Frieden. Hier sei viel zu tun.

Schon war leider unsere Zeit um; neue Besucher wurden gemeldet. Man erhob sich, trat mit ihr vor die Türe, wo mehrere Photographen ihre Apparate luden, und Blicke um Blicke auf sie ludte. Dann verabschiedete sie uns mit warmem Händedruck. Nochmals schaute man voll Dank in die klaren, geistvollen Augen, in das gültige Gesicht auf, — dann stand man draußen, in Mäße, Röcke und Grau, und hatte Mühe, das Herz zu halten, das voll strahlenden Glüdes war. Welch ein Mensch! Welch eine Frau! Welch königliche Demokratin! Mit neuem Mut verließ man das Haus, in dem man Frau Eleanor Roosevelt hatte sehen und sprechen dürfen. Ida Somazzi.



Schirmfabrik Schallgger-Hess, Poststrasse 5, Paroquieplatz, GARTENSCHIRME - STOREN - FAHMEN



Mit PRO JUVENTUTE-Marken frankierte Weihnachts- und Neujahrspost vermittelt zusätzliche Freude!

imponierte mit der fertigen Webegabe von vier nicht eben haumlosen Klavierstücken. Die literarische Gektion kam von Mary Lavater-Stroman; „Zielumfere der Demut, Leben der heiligen Elisabeth“. Die Verfasserin las uns einige, von höchstem Qualitäten gewählte, liessonal gefasste Kapitel vor, doch müßte man wohl den ganzen Inhalt des Buches in sich aufnehmen, um darüber klar zu werden, wie weit sich Elisabeths Einstellung zu ihrer Umwelt mit unserer heutigen Auffassung von Pflicht vereinigen läßt. Meinen eigenen Worten, über Luise Reichardt, 1779-1826, erwähne ich nur. Vielesicht läßt sich in anderer Form einmal auf den Inhalt zurückkommen. Sofia Hui lang 6 Wieder der vergessenen Komponistin mit feiner Einfühlung in den romantischen Stimmungsgelalt. Anna Konez.

Berichtigung: Durch einen Betriebsunfall ist bei der Drucklegung unter der Würdigung Professors Dr. B. Baumgartners der Name der Verfasserin Dr. Bierheimer verloren gegangen.

Der heimelige Teeraum Markt-gasse 18 Gipselstube W. BEUTSCH, SOHN ZÜRICH

ORO das altbewährte, feinste Kochfett zum KOCHEN, BRATEN, BACKEN Fabrik: Fied & Burkhardt A.-G. Zürich-Berthoz

Ski und alles was dazu gehört, sowie **Ski-Bekleidungen** Montage und Reparaturen Reel und preiswert **Forster-Sport** Theaterstr. 16 (beim Urbinankino)

Kirby Amerikas bester Staubsauger und Allgemeinreiner mit seinen techn. Neuhelten **Fabrikat der Scott & Fetzer Company, Cleveland.** Generalvert. E. die Schweiz **R. MÖLLER** Löwenstrasse 11 Tel. 23 35 78 Zürich

Sprachen lernen! Intensivster gründlicher Unterricht in Spezialkursen für Englisch und für Französisch, 6. Januar bis 7. April, Ferner Kurse für „service und Küche. Illustr. Preisliste gratis. Tel. (041) 2 65 51 **Schweiz. Hotelfachschule, Luzern**, im „Montana“

Geschenkabonnemente des Schweizer Frauenblattes zum Vorzugspreis von **S.50** pro Jahresabonnement gewähren wir nur unseren Abonnentinnen. Benützen auch Sie den untenstehenden Bestellschein. **Unterzeichnete bestellt ein Geschenk-Jahresabonnement des Schweizer Frauenblattes** ab an Frau Fr. **Unterschrift und Adresse des Bestellers:**



Unmöglich!

daß es noch Haushaltungen gibt ohne
Dampfkochtopf „Securo“
Damit kochen Sie zehmal schneller.
Wir liefern ab Lager!

SCHWABENLAND & CO AG ZÜRICH
Mäschelerstr. 44 Tel. 25 37 40

J. Leutert

Spezialitäten in Fleisch-
und Wurstwaren

Meltinger Charaktere
Zürich 1
Schützengasse 7
Telephon 28 47 70

Filiale Bahnhofplatz 7
Telephon 27 48 88

Durch Vermittlung vieler Fürsorgestellen
erhalten wir täglich Anfragen und Gesuche

um Abgabe von Kleidern, Wäsche und
Schuhen für Familien, die durch Krank-
heit heimgesucht sind oder deren Einkom-
men mit der Teuerung nicht Schritt hält.

Familienhilfe auch in der Heimat

ist bei uns noch nicht überflüssig geworden.

Kleidergaben werden in der Stadt Zürich gerne abgeholt
Kleiderstube der Winterhilfe Zürich
Schulhausstrasse 62 Tel. 23 86 00

SCHAFFHAUSER WOLLE



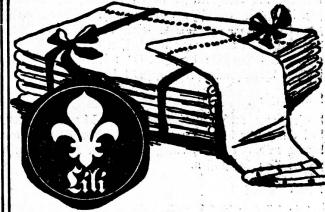
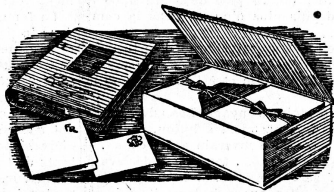
Ein Papier von seltenem Charme,
weiss, blau oder zargrün getönt, enthält
unsere Papeterie „Tradition“.

Schreibblock mit 100 Blatt Fr. 3.-. Block zu 100 Blatt
mit 25 Karten und 100 Umschlägen Fr. 9.-
Neu: Papeterie „Primavera“, mit feinem
glattem Büttenpapier, weiss, grau.

blau oder sandsteingrün. Kassetten Fr. 10.90 und 14.-
Beide Papiere eignen sich vorzüglich für die Prägung
eines Monogrammes oder Familienwappens.

RUD. FÖRER SÖHNE AG.
Zürich Münsterhof 13
Tel. 27 15 55

füner



die Wäsche für Bett + Tisch + Küche

Oberleintuch, mit Hüftenstreifen, aus
bestem Zwirnhalbblain, rasengebleicht
170/260 cm, fertig gesäumt Fr. 39.80

Unterleintuch, la. Zwirnhalbblain
170/260 cm, fertig gesäumt Fr. 32.20

MÖLLER Sommerau
THEATERSTR. 8 & BELLEVUE. ZÜRICH

Mollig und warm



Art. 78.133.05
13.50

Comfortabel, Filzstoff, rot, blau, braun od. schwarz,
Filz- und Ledersohlen. Nr. 36-42 nur **13.50**

Schuhhaus

SPATZ

Zürich 1 - Limmatquai 102
Zürich 4 - Badenerstr. 49

Daheim Bern Zeughausgasse 13

Alkoholfrei geführtes Haus. Gute Küche
Preiswerte Mahlzeiten. Freundl. Hotel-
zimmer. Sitzungszimmer. Tel. 2 49 29

Elektr. Rasierapparate
VON SMAR
Bahnhofstrasse 21, Tel. 23 92 22
Zürich



Kunsthandlung
E. Burkhalter & Co.
St. Peterstrasse 7, b. Strahhof
Zürich

Wollwaren
Unterleider
Barne
Pfister Witz
Zürich-Neudorf
Bachstrasse 10



An den beiden Sonntagen
14. und 21. Dezember
ist unser Geschäft von 13-18 Uhr

geöffnet!

IHRE
WEIHNACHTSEINKÄUFE
BEI

OSCAR WEBER

OSCAR WEBER AG ZÜRICH

Ambrosia

das beliebte
Speiseöl und Kochfett

Schlör
und obi
SÜSSMOST

Große Auswahl schöner Geschenkartikel

Elektrische Beleuchtungskörper • Wärmekissen
Beheizwärmer • Fußsärge • Heiz- u. Kochapparate
Bügelisen • Toaster • Kaffeemaschinen
Heizteppiche • Rasierapparate

Rudolf MAAG & Cie.

Schweizergasse 6, Zürich 1, Tel. 25 27 40

Frische Eier

Land- und Importeure,
Gefrierer, Vollpulver,
Eiweiss, kristallisiert, pulv.
oder gefroren,
freibleibend zu günstigen
Tagespreisen

EIER & EIPRODUKTE
Lüchinger & Co. A.G.
BASEL, ZÜRICH, BERN, BUCHS
LUZERN, ST. GALLEN